

Agrometeorologische Prognose für den Monat November

Автор(и): Растителна защита
Дата: 07.11.2016 Брой: 11/2016



Die anhaltende Trockenheit und der darauffolgende ergiebige, stellenweise übernormale Oktoberniederschlag waren der Grund dafür, dass die agrotechnischen Termine für die Weizenaussaat in Teilen der Feldflächen des Landes verpasst wurden. Unter unseren klimatischen Bedingungen schränkt eine später, im November durchgeführte Aussaat von Wintergetreide die Möglichkeiten ein, dass die Bestände bis zum Ende ihrer Herbstvegetation in das Bestockungsstadium eintreten. Pflanzen im Bestockungsstadium weisen eine erhöhte Winterhärte auf, was für ihre erfolgreiche Überwinterung von großer Bedeutung ist. Ende November wird bei im September, innerhalb des agrotechnischen Termins, gesätem Winterraps das Rosettenstadium (6–8 Blätter) zu beobachten sein.

Zu Beginn des Novembers werden die agrometeorologischen Bedingungen durch für die Jahreszeit kälteres als normales Wetter bestimmt. Die prognostizierten Werte der durchschnittlichen Tagestemperaturen werden in vielen Landesteilen, mit Ausnahme der südlichen Regionen, nahe am biologischen Minimum liegen, das für die Vegetation der ausgesäten Herbstkulturen erforderlich ist.

Für die Mitte der ersten Dekade wird eine Verbesserung der thermischen Bedingungen und eine Aktivierung der Vegetationsprozesse bei Wintergetreide und Winterraps prognostiziert. Der erwartete Niederschlag während der Dekade wird die Durchführung der verspäteten Herbstaussaat behindern. Die anhaltende Trockenheit und der darauffolgende ergiebige, stellenweise übernormale Oktoberniederschlag (N. selo - 79 l/m², Vidin – 89 l/m², Vratsa - 84 l/m², Montana - 78 l/m², Kneja - 73 l/m², Sofia - 60 l/m², Dragoman – 77 l/m², Sofia - 60 l/m², Ruse - 53 l/m², Razgrad - 51 l/m², Dobrich – 63 l/m², Varna - 102 l/m², Karnobat - 66 l/m², etc.) waren der Grund dafür, dass die agrotechnischen Termine für die Weizenaussaat in Teilen der Feldflächen des Landes verpasst wurden.

Während der meisten Tage der zweiten und dritten Dekade werden die agrometeorologischen Bedingungen sehr dynamisch sein.

Nach einer kurzen Kälteperiode zu Beginn der zweiten Dekade werden für die zweite Monatshälfte übernormale Temperaturen prognostiziert, die eine aktive Vegetation von Wintergetreide und Winterraps aufrechterhalten werden.

Ende November werden bei Weizen und Gerste, abhängig von den Aussaatterminen, folgende Stadien zu beobachten sein: Bestockung bei innerhalb des agrotechnischen Termins gesäten Beständen; Dreiblattstadium bei denen, die Ende Oktober und Anfang November gesät wurden. Bei spät gesäten Beständen wird in der zweiten Novemberhälfte das Auflaufen überwiegen. Unter unseren klimatischen Bedingungen schränkt eine später, im November durchgeführte Aussaat von Wintergetreide die Möglichkeiten ein, dass die Bestände bis zum Ende ihrer Herbstvegetation in das Bestockungsstadium eintreten. Pflanzen im Bestockungsstadium weisen eine erhöhte Winterhärte auf, was für ihre erfolgreiche Überwinterung von großer Bedeutung ist. Ende November wird bei im September, innerhalb des agrotechnischen Termins, gesätem Winterraps das Rosettenstadium (6–8 Blätter) zu beobachten sein.

Während des Monats werden die prognostizierten Werte der Mindesttemperaturen, bis zu minus 5°C, keine Gefahr für die spät gesäten Kulturen im Auflaufstadium darstellen.

Im November wird der erwartete Niederschlag, um die monatliche Norm, die herbstlichen Bodenfeuchtereserven in der 100 cm Bodenschicht erhöhen. Ende Oktober lagen die Bodenfeuchtereserven in der 50 cm Schicht in den meisten Feldflächen des Landes (Agrometeorologische Stationen: Bazovets, Nikolaevo, Borima, Pavlikeni, Sandanski, Tsarev Brod, Dolni Chiflik, Karnobat, etc.) bei Werten über 75–80 % der Feldkapazität. Geringere

Reserven, unter 70 % der Feldkapazität, wurden stellenweise in Südbulgarien gemeldet (Agrometeorologische Stationen Plovdiv, Haskovo, Sliven, Yambol).

Im November werden günstigere Bedingungen für die Pflanzung von Obstbäumen an den meisten Tagen der zweiten und dritten Dekade auftreten. Unter den klimatischen Bedingungen unseres Landes wird die Herbstpflanzung von Obstkulturen empfohlen, mit Ausnahme von Walnuss.

Quelle: NIMH-BAS